



## ZOOM AUF DIE DÖRFER...



### Steffeshausen & Weweler

IM SÜD-OSTEN DER GEMEINDE BURG-REULAND

Steffeshausen liegt an der linken Uferseite der Our. Weweler währenddessen ist im Südhang des gegenüberliegenden Ufer angesiedelt. Landschaftlich gesehen, liegen die Dörfer am Übergang zwischen den oberen Ourtal das bis an seine Quellen reicht und dem sogenannten Kerbtal der Our, das nach Süden hin immer enger und unzugänglicher wird, waldreich ist und bis runter nach Ouren reicht. Zwischen den beiden Dörfern mäandriert der Fluss in einem breiten Sohlental. Dort befindet sich auch der Zusammenfluss von Ulf und Our, über den vom südlich gelegenen Ourberg die Kirche von Weweler thront.

Die landwirtschaftliche Nutzung bestimmt die Beschaffenheit des unbebauten Raums rund um die Dörfer. Auf den Plateaus findet man eine offene Landschaft vor, die geprägt wird durch den Anbau von Futtermittel für die Viehzucht. Wie in der gesamten Eifel, ist die auf Viehzucht spezialisierte Landwirtschaft an das raue Klima und die wenig hergebenden steinigen Lehmböden angepasst. Beweidet wird eher in der Talsohle sowie den leicht abschüssigen Hängen der Our. Dort haben sich durch das ständige Umpflügen der Böden im Laufe der Jahrhunderte die charakteristischen Terrassenfelder gebildet, deren Übergänge oft verbuscht sind. Die unzugänglicheren Steilhänge sind vorrangig bewaldet.



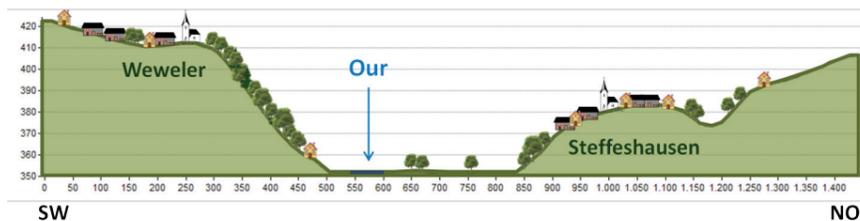
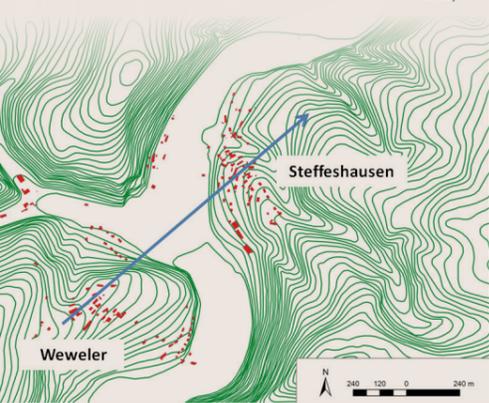
Fährt man auf der N-693 der Ulf entlang Richtung Steffeshausen ist das Erste, was man entdeckt, die **St. Hubertus-Kapelle von Weweler**, die vom 480 m hohen Ourberg über das Tal wacht. Sie befindet sich an einem militärstrategisch wichtigen Standort am Übergang zwischen dem steil abfallenden unteren Hang und dem flacheren Hügelkamm. Somit behielt man einen guten Überblick über die Aktivitäten im Tal und konnte gleichzeitig schnell potentielle Feinde, die sich vom Plateau im Westen her näherten, erspähen und in der Kirche Schutz suchen. Eine wichtige Eigenschaft in einer in der Vergangenheit von kriegerischen Auseinandersetzungen geprägten Region.



Ourtal

Im Süd-Osten der Gemeinde Burg-Reuland befinden sich die Dörfer Steffeshausen und Weweler eingefasst in einer malerischen Landschaft, die durch die Our als dominierendes Element geprägt wird. Trotz ihrer Nähe zueinander, haben beide Dörfer unterschiedliche Wurzeln. Die Our verbindet nicht nur, sie trennt auch!

Relief



## ZOOM AUF DIE DÖRFER...



Die alte **St. Petrus Pfarrkirche in Steffeshausen** ist ebenfalls an dieser Stelle angesiedelt, allerdings in einem wesentlich flacheren Hang, was den Nutzen eines solchen Standortes einschränkt.



Neue Kirche Herz-Jesu

Während sich Weweler am süd-östlichen Hang der Our befindet, liegt Steffeshausen auf der gegenüberliegenden Uferseite, die nach Nordwesten zeigt. In der Nähe der Kirchen haben sich die traditionellen Dorfkern gebildet, wobei die Kirche in Weweler am Dorfrand und die in Steffeshausen im Zentrum angesiedelt ist. Die traditionellen Dorfkern zeugen von einer landwirtschaftlichen Hauptaktivität in der Vergangenheit. Dies ist heute nicht mehr der Fall. Seit den 50er Jahren ist in Steffeshausen von 21 Höfen nur noch ein moderner landwirtschaftlicher Milchviehbetrieb im Süden von Steffeshausen tätig. Von den Dorfkernen ausgehend, haben sich neuere Einfamilienhäuser (postindustriell, ab 1950) linear entlang des Wegenetzes gebildet, teilweise stark verstreut (siehe Karte der Baustruktur). Bauten aus der industriellen Epoche (1850-1950) sowie der Steinbruch befinden sich vorwiegend im Tal. Südöstlich von Weweler in der Talsohle befindet sich ebenfalls die alte Mühle, heute Restaurantbetrieb, zu dem sich eine Forellenzucht gesellt. Besonders an Steffeshausen ist, dass das Dorf über zwei Kirchen verfügt. Die Herz-Jesu-Kirche wurde 1991

eingeweiht.

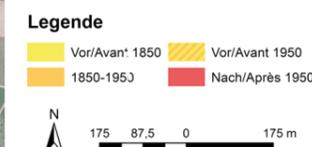
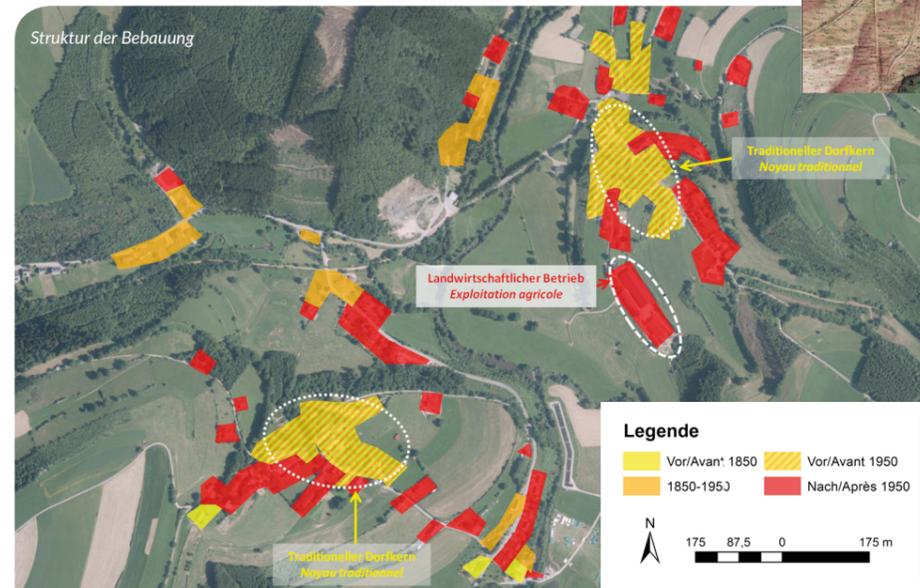
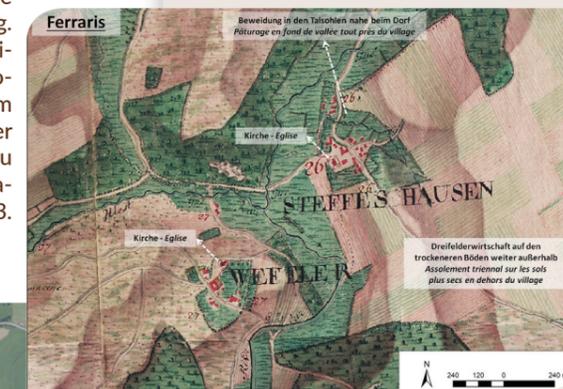
Der Nähe zueinander, haben beide Dörfer unterschiedliche Geschichten. Steffeshausen wurde zum ersten Mal im Jahre 1214 erwähnt. Zu dieser Zeit lebte noch ein adeliges Geschlecht in der Ortschaft, Verric von Stevenhausen. Dieses Geschlecht gab dem Ort seinen Namen. Steffeshausen gehörte der Herrschaft Dasburg an, die an der Our endete und dem Herzogtum Luxemburg angehörte. Die Familie von Steffeshausen verließ den Ort im 15. Jahrhundert. Der Name ist allerdings geblieben. Es ist nicht bekannt, wann die ursprüngliche Kirche in Steffeshausen erbaut wurde. Man vermutet, dass sie aus dem 12. Jahrhundert stammt. Im Laufe der darauffolgenden Jahrhunderte wurde sie mehrmals umgebaut und erweitert. Es ist anzunehmen, dass in Steffeshausen eine Burg gestanden hat, die unter französischer Herrschaft, wie die Burg in Ouren, abgerissen wurde, um das Steinmaterial nutzen zu können.

Weweler wurde zum ersten Mal 1313 urkundlich erwähnt. Damals gehörte der Ort dem Hof Thommen an. Der Name „Weweler“ stammt aus dem fränkischen und zeigt, dass der Ort älter ist, als seine urkundliche Ersterwähnung. Spuren aus der Römerzeit lassen sogar eine viel frühere Besiedelung vermuten. Im Mittelalter war Weweler wesentlich größer als heute, wie das alte Wegenetz unschwer bezeugt. Während den Kriegs- und Pestjahren des 17. Jahrhunderts erlitt das Dorf einen starken Rückgang durch viele Todesopfer und Abwanderung. Die Kirche, ein zweischiffriger Bruchsteinbau im spätgotischen Stil, stammt aus dem 15.-16. Jahrhundert. Es ist aber nicht der ersten Kirchenbau an dieser Stelle, wie der romanische Westturm aus dem 13. Jahrhundert bezeugt.



Traditioneller Dorfkern von Steffeshausen

Mit der preußischen Zeit erleben beide Dörfer einen Aufschwung. 1840 wurde die Poststraße (heutige N-693) von Oudler über Reuland nach Lützkampen gebaut, die allerdings rechtsläufig der Our blieb. Eine Brücke nach Steffeshausen wurde erst 1902 gebaut. Durch den Bau der Eisenbahn und des Bahnhofs Reuland (1889) fanden viele Menschen Anstellung bei der Bahn. Auch die Landwirtschaft profitierte von den Veränderungen durch den Import von Kunstdünger und den Export von Agrarprodukten wie Kartoffeln. Der Schienenverkehr fand mit dem Zweiten Weltkrieg ein jähes Ende. Mit der Zerstörung einer Eisenbahnbrücke in der Nähe von Auel, konnte Reuland nur noch über Umwege erreicht werden. Ende der 50er Jahre wurde der Schienenverkehr schließlich ganz eingestellt.



### Heute leben in Weweler 82 und in Steffeshausen 134

(Stand 31.12.2016, <http://burg-reuland.be>). Die Our hat an dieser Stelle schon lange ihre Eigenschaft als Grenzfluss verloren.